



Mainz, den 08.09.2016

TOP 6: Standortdaten Wasserversorgungsanlagen für Polizei / Rettungsdienste

Sachstand:

Im Hinblick auf die Sicherheit kritischer Infrastrukturen sind insbesondere die Polizeidienststellen darauf angewiesen, auch die Standorte der oft abgelegenen Wasserversorgungsanlagen (Hochbehälter, Pumpstationen, Wasserfassungen u.ä.) zu kennen. Im Bereich der VG Schweich erfolgte eine entsprechende Abstimmung zwischen den VGW und der Polizei. Dort wurde insbesondere vereinbart:

- Übergabe der Anlagendaten: Bezeichnung (als Code, z.B. "VG Schweich 20"), Lage (UTM-Koordinaten), mit Foto der Anlage und Anfahrtsbeschreibung auf Basis der DGK 5000, markante technische Daten (Inhalt Hochbehälter), alles in einer Excel Tabelle.
- Eine Übersichtskarte als pdf.

Diese Daten liegen nur der Polizei vor, sind also nicht öffentlich. Die genauen Standortdaten der WVA sollten regelmäßig bereits im Maßnahmenplan gemäß TrinkwV enthalten sein.

Daneben könnten die gleichen Daten auch z.B. den Rettungsdiensten zur Verfügung gestellt werden, damit diese bei Unfällen in/an den Anlagen diese schnellstmöglich auffinden können. Weiterhin wäre denkbar, die Anlagen auch - analog zu den Rettungspunkten aus dem Forstbereich, die auch z.B. in vielen Wanderkarten vermerkt sind - zu kennzeichnen, damit auch andere (z.B. Waldbesucher) einen Rettungsdienst dorthin lotsen könnten.

Im Übrigen mündlicher Bericht.

Es wurde angeregt, ob man diesbezüglich nicht zu einer landeseinheitlichen Vorgehensweise kommen kann.

Der Fachbeirat wird um Meinungsbildung gebeten, insbesondere zu folgenden Fragen:

Beschluss:

je nach Beratungsergebnis